

Vergleich „Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA“ versus „Pflegegrundkurs SRK“

Jung ist der Beruf Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA (AGS), der auf die Ausbildung Pflegeassistent/-in folgte. Seit rund fünf Jahren besteht er, mit Erfolg. Per 31.03.2018 erlernen 147 Personen im Langzeitbereich den Beruf, im Akutspital 23, in der Spitex 3 Personen und in der Langzeitpflege 121 Lernende. Der Beruf stösst sichtlich auf Interesse. Unsicherheiten bestehen beim Einsatz nach der Ausbildung im aktuellen Skill- und Grademix auf den Wohnbereichen der Langzeitpflege.

Eine Gegenüberstellung der Kompetenzen einer AGS mit denjenigen des SRK Pflegegrundkurses verdeutlicht die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der AGS im anspruchsvollen pflegerischen Alltag der Langzeitpflege. Aufgrund der Kompetenzen zeigt sich, wie gross und breit das Wissen bei der AGS ist. Die Abgänger der AGS-Ausbildung bringen ein vertieftes Verständnis von Pflege und Betreuung mit. Sie können entsprechend kompetent auf unsichere Situationen reagieren, nehmen Abweichungen / Veränderungen schnell wahr und sind sich ihrer Rolle und Kompetenzen bewusst. Entsprechend wissen sie zu handeln.



Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

Ausbildung Assistent/-in Gesundheit u. Soziales

Dauer: 120 Stunden Theorie und 12 - 15 Tage Praktikum

Dauer: 2 Jahre

1 Tag Berufsschule u. 4 Tage Praxis pro Woche (660 Lektionen Allgemeinbildung und Berufskunde, 80 Lektionen Turnen, 24 Tage überbetriebliche Kurs)

Der Kurs ermöglicht den beruflichen Einstieg in die Pflege und befähigt dazu, hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und sie in den Lebensaktivitäten kompetent zu unterstützen. Der Lehrgang ist schweizweit anerkannt.

AGS ist ein vollwertiger Beruf mit eigenständigem Profil, welcher dem BBT (Bundesamt für Berufs-bildung und Technologie) unterstellt ist.

Inhalte

Inhalte

Modul 1: Grundlagen für die Pflege und Begleitung

Die Ausbildung umfasst **Handlungskompetenzen** in den jeweiligen Handlungskompetenzbereichen.

- Einführung Grundlagen Gesundheits- und Pflegeverständnis
- Sich bewegen
- Sich waschen und kleiden
- Essen und Trinken
- Ruhen und Schlafen
- Atmen, Körpertemperatur regulieren
- Ausscheiden
- Für Sicherheit sorgen
- Sinn finden
- Kommunizieren

a. Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege

1. Unterstützt Bewohner/-innen beim An- und Auskleiden
2. Leistet Bewohner/-innen Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung
3. Unterstützt Bewohner/-innen bei der Durchführung der Körperpflege
4. Unterstützt Bewohner/-innen bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen
5. Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Bewohner/-innen
6. Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle der Vitalzeichen durch
7. Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe

Modul 2: Pflege und Begleitung von älteren Menschen

b. Begleiten und unterstützen von Bewohner/innen

- Lebensphase Alter, Altersbilder
- Sich beschäftigen
- Verwirrtheit, Demenz
- Kommunikation
- Sich als Frau/Mann fühlen, Sexualität im Alter
- Depression, Suizid im Alter
- Krankheitsbilder
- Umgang mit Stress, Burnout

1. Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Bewohner/-innen im Alltag mit
2. Wirkt bei der Aktivierung der Bewohner/-innen mit
3. Begleitet Bewohner/-innen zu Terminen
4. Unterstützt Bewohner/-innen beim Essen und Trinken
5. Bereitet mit / für Bewohner/-innen Frühstück und Zwischenmahlzeiten
6. Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Bewohner/-innen und ist in der Beziehungssituation aufmerksam
8. Unterstützt Bewohner/-innen beim Ruhen und Schlafen
9. Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit

	<p>c. Unterstützen im Haushalt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch 2. Unterstützt Bewohner/-innen bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren 3. Unterstützt Bewohner/-innen beim Einkauf für den täglichen Bedarf 4. Unterstützt Bewohner/-innen bei der Wäschepflege <p>d. Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein 2. Wendet die Hygienerichtlinien an, desinfiziert Instrumente und Flächen 3. Hilft mit, die Lebensräume bewohnergerecht und sicher zu halten, und wirkt bei der Durchführung von Massnahmen der Unfallverhütung mit <p>e. Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Führt einfache administrative Arbeiten durch und benutzt dabei auch Informatikhilfsmittel 2. Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter 3. Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft 4. Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit <p>f. Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüft, ob ihre Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen 2. Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für künftiges Verhalten 3. Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeit der Team-Mitglieder
--	---

Obschon in der Handlung ein/e Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA dieselben Tätigkeiten ausübt wie ein/e SRK Pflegehelfer/-in, bringt sie deutlich mehr vertieftes Wissen mit. In der heutigen Situation, wo die Komplexität im Langzeitbereich zunimmt, leisten die AGS einen wichtigen Beitrag in der Pflege- und Betreuungs-Qualität. Bei der AGS handelt es sich definitiv um einen Beruf mit Zukunft.

Für interessierte Betriebe empfehlenswert: <https://www.curaviva.ch/Fachinformationen/Human-Resources-und-Karriere/Anstellung-Austritt/Selektion-AGS-EBA/PWm7z/?sesURLcheck=true>